

Bericht von Dr. med. Jürgen Vogt Vorstandsmitglied unserer Stiftung

Klinik als Klassenzimmer: trotz Krebs den Anschluss behalten.

Nach wie vor stirbt jedes fünfte krebskranke Kind. Als meine eigene Tochter mit nur acht Jahren an Leukämie erkrankte, wurde diese Zahl zur bitteren Bedrohung.

„Unserer Tochter geht es sehr schlecht! Wir müssen sofort in die Klinik nach Frankfurt fahren!“

Meine Frau empfing mich an diesem düsteren Samstag im November 1988 sorgenvoll.

Kurze Zeit später stand unsere Welt Kopf: Unsere Tochter hatte Leukämie.

Als Arzt wusste ich, dass Blutkrebs bei Kindern die häufigste Krebsdiagnose ist und dass die Chance auf Heilung relativ gut war.

Doch als Vater hatte ich große Angst um mein Kind!



Der Familienalltag machte leider keine Pause für uns:
Als Klinikleiter in Hanau arbeitete ich rund 70
Stunden pro Woche.

Zudem steckten wir noch mitten im Umzugsstress und
unser drittes Kind war erst zehn Wochen alt.

Meine Frau kümmerte sich aufopferungsvoll um
unsere Kinder und saß tagsüber mit dem kleinen
Brüderchen bei unserer Tochter am Krankenbett. Es
war eine schwere Zeit für unsere gesamte Familie.

**Unsere Tochter hat den Krebs überlebt! Dank der Kinderkrebsforschung gab es eine wirksame
Therapie gegen ihre Krebszellen!**

Die Frankfurter Stiftung für krebskranke Kinder
forscht, um zu heilen. Helfen Sie forschen und
fördern Sie diese wegweisende und
lebensrettende Arbeit.

Nur die großzügige und treue Unterstützung durch unsere Spenderinnen und
Spender ermöglicht unabhängige Wissenschaft, die unser gemeinsames Ziel im
Auge behält: Sichere und schonende Heilung für jedes krebskranke Kind.

Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



**FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
KREBSKRANKE
KINDER**

Zurück zur Normalität

Die akute Phase in der Klinik hat die Tochter geduldig und zuversichtlich gemeistert. Das Netzwerk aus Schule und Klinik hat sich toll gekümmert. Sie hatte erst kurz vor ihrer Diagnose auf die neue Schule in Hanau gewechselt und konnte diese ein Jahr lang nicht besuchen. Glücklicherweise stellte die Schule eine Lehrerin für ihren Unterricht in der Klinik ab. Später hat sie Pädagogik studiert und betreut heute beruflich psychisch behinderte Kinder.



Normalität als Rettungsanker

Die drei Geschwister haben bis heute eine sehr gute Beziehung.

„Uns war wichtig, dass keines unserer drei Kinder durch den Krebs aus dem Blick gerät.“ Die Familie hielt zusammen und ging gestärkt aus der Krankheit heraus. „Kurz nach der Akutphase waren wir alle gemeinsam Skifahren – Oma war mit dabei und hat sich um unseren Jüngsten gekümmert.“ Obwohl es schwer war – die Normalität hat der Familie durch die Ausnahmesituation geholfen.



Auch heute bangen Eltern um ihre krebskranken Kinder und hoffen auf Heilung. Ihre Spende unterstützt die Kinderkrebsforschung und schenkt Hoffnung auf eine lange gemeinsame Zukunft.

Helfen Sie, diese Hoffnung zu stärken.



Herzliche Grüße und vielen Dank für Ihre Unterstützung

Dr. med Jürgen Vogt

Bitte fördern Sie diese wegweisende und lebensrettende Arbeit.

Nur die großzügige und treue Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender ermöglicht unabhängige Wissenschaft, die unser gemeinsames Ziel im Auge behält: Sichere und schonende Heilung für jedes krebskranke Kind.

Ihre Spende gibt der Forschung Rückenwind

Jeder Euro zählt!

IBAN: DE43 5005 0201 1245 6354 40



DANKE!



**FRANKFURTER
STIFTUNG FÜR
KREBSKRANKE
KINDER**